

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

31 (31.1.1913) Erstes bis Drittes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Posthalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige, vierteljährliche oberer Raum 20 Pfennig, Reklamzeile 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 31.

Freitag, den 31. Januar 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmsdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nichtsendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Sturmzeichen.

Berlin, 30. Januar.

Der Reichstag stimmt zu Beginn seiner heutigen Sitzung über den gestrigen Antrag der Polen namentlich ab, monoch die Zulassung der Entsignung polnischen Grundbesitzes für Zwecke der Ansiedlungskommission durch den Reichskanzler nicht der Aufhebung des Reichstages entspricht. Der Antrag wurde mit 213 gegen 94 Stimmen bei 43 Stimmenthaltungen angenommen. (Lebhafte Beifall im Zentrum und bei den Polen.)

Von einer willkürlichen Reichstagsmehrheit, die weder eine Lebensfähigkeit, noch auch nur einen Lebenswillen hat, ist dem preußischen Ministerpräsidenten v. Bethmann Hollweg in der Person des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ein Mißtrauensvotum wegen der preußischen Polenpolitik erteilt worden.

Das ist staatsrechtlich unzulässig und logisch ein Nonsens. Denn den Reichstag geht die preußische Polenpolitik nichts an, und Herr von Bethmann Hollweg wird wegen dieses Mißtrauensvotums weder als preußischer Ministerpräsident noch als Reichskanzler zurücktreten.

Man braucht also der Sache keine besondere Wichtigkeit beizulegen, wenn nicht die Arbeit des Reichskanzlers, dessen ganze Aufmerksamkeit auf die Vorgänge auf der Balkanhalbinsel und auf die Bewahrung des Friedens und des Ansehens Deutschlands nach außen hin gerichtet ist, durch solche Angriffe erschwert und beeinträchtigt würde. Auf der einen Seite wird, wie Herr Fuhrmann unlängst in Essen getan hat, die Tätigkeit der Leiter unserer auswärtigen Politik scharf hergenommen, auf der anderen werden dem verantwortlichen Leiter dieser Politik im Innern Schwierigkeiten gemacht, die notwendig eine ungünstige Wirkung nach außen haben müssen.

Wenn das Zentrum Grund zu haben glaubt, Herrn v. Bethmann Hollweg groß zu sein und ihn seine Macht fühlen zu lassen, so wäre es unseres Erachtens kein unbilliger Wunsch, daß es sich eine geeignete Zeit als gerade die der großen europäischen Krise aussuchte und den Streit auf einem anderen Boden auskämpfte, als durch Eingriffe in bundesstaatliche Kompetenzen.

Wir wollen indessen von der weiteren Darlegung der unerfreulichen Folgen derartiger politischer Kurzschickslichkeiten absehen, in der Hoffnung, daß das Zentrum, das ja doch für seinen Teil zur Erhaltung des Ansehens und der Macht des Reiches beizutragen nicht weniger entschlossen ist als die übrigen bürgerlichen Parteien, sich selbst über die Konsequenzen seines Schachzuges klar werden wird.

Wir geben daher unserem Berliner Korrespondenten das Wort, der uns folgendes drapht:

Der erste Schlag ist also geschehen: der Reichskanzler hat von der ultramontan-sozialdemokratisch-polnischen Mehrheit des Reichstages ein regelrechtes Mißtrauensvotum erhalten; für den Reichstag selbst freilich ein etwas beschämendes Ergebnis, kann doch durch nichts die Ohnmacht des Parlaments stärker dokumentiert werden, als durch eine solche Abstimmung, die mit mehr als zwei Drittel Mehrheit dem Reichskanzler Unrecht gibt, ohne daß er deshalb benötigt wäre, irgendwelche Konsequenzen zu ziehen. Im Gegenteil; die Blamage bleibt am Reichstag hängen, und deshalb hätten wir für unser Teil, die wir seinerzeit die Neueinführung von Abstimmungen im Anschluß an Interpellationen als einen Fortschritt begrüßt haben, es lieber gesehen, wenn man die neue Waffe nicht gleich discreditiert hätte, indem man sie in nutzlosen Anstrengungen an dem föderativen Charakter des Reiches stumpschlag. Von den Sozialdemokraten und Polen allerdings, den Geistern, die stets verneinen, ist ihre Haltung immerhin verständlich; sie freuen sich über jede Niederlage, die sie der Regierung beibringen können, weil sie darin eine Herabminderung der Autorität erblicken, die in ihrer Rückwirkung den republikanischen und polnisch-nationalistischen Strömungen zugute kommen müssen.

Anders dagegen das Zentrum, dessen Taktik zu sein ausgebildet ist, als daß es sich ohne hohen Einsatz auf ein so gefährliches Spiel einlassen

würde; eine Partei, die weiß, was sie will, die nicht auf Augenblickserfolge ihre Politik einstellt, wird stets eine Gelegenheit finden, sich einer solchen Abstimmung zu entziehen, wenn sie ihr nicht in den Kram paßt. Führt also das Zentrum mit vollem Bewußtsein eine Situation herbei, die das Umgehen einer Stellungnahme gegen die Regierung unmöglich macht, so verfolgte es damit einen tiefer liegenden Zweck, der in diesem Falle wohl auch nicht weit zu suchen ist. Herr Spahn und seine Freunde haben mit Herrn v. Bethmann noch mehr als eine Rechnung zu begleichen; der Kanzler, dessen Ideal es war, über den Parteien zu stehen, hat es durch seine wechselvolle Haltung und dadurch bedingte Unklarheit seiner Pläne dahin gebracht, daß eigentlich kein Mensch ihm mehr über den Weg traut. Was er rechts an Boden gewonnen, verliert er in dem Augenblick nach links hin, und so bildet seine ganze Regierung mehr und mehr ein unsicheres Pendeln zwischen den Extremen. Nachdem er sich bei der Borromäus-Enzpflichta und dem Gewerkschaftstreit mit einem saulen Frieden begnügt hatte, der ihm bei den alten Kartellparteien, vornehmlich bei den Nationalliberalen scharfe Kritik eintrug, fühlte er das Bedürfnis, zur Abwechslung die protestantischen Gemüter etwas zu beruhigen, und hielt daher in Sachen des Jesuitengesetzes eine Politik durch, die Herrn v. Hertling und das ganze Zentrum stark verschupfte.

Die Erregung des ersten Augenblicks hatte sich freilich bei Herrn Spahn rasch gelegt, er interpellierte seine gebornen Kriegerkammer und suchte daraus eine Schmolzeste zu machen, wohl wissend, daß die Rache fast genossen werden muß. Aber vergessen hat er darum nicht. Jetzt bot ihm die polnische Interpellation über die Entsignung willkommenen Anlaß zum Gegenzug. Es ist ja ein öffentliches Geheimnis, daß von Bayern erneut Anstrengungen zum Abbau des Jesuitengesetzes gemacht werden, die sich natürlich der vollen Unterstützung des Zentrums erfreuen. Aber Herr v. Bethmann will nicht, er fürchtet den Widerstand auf dem evangelischen Lager. Da hat man ihm nun einen praktischen Unterrichtssturz darüber erteilen wollen, daß er auf die Stimmen des Zentrums schlechterdings nicht verzichten kann, und wenn das nicht wirkt, so wird bald der zweite Streich folgen, denn der Initiativantrag des Zentrums über die Jesuiten ruht immer noch wohl verwahrt unter den Akten; er kann jeden Tag in eine Interpellation umgewandelt werden, die aber mit der Annahme eines Mißtrauensvotums enden müßte.

Darauf kann es der Kanzler, so wenig seine Stellung an sich davon erschüttert würde, nicht gut antommen lassen, denn eine öftere Wiederholung dieses Spieles würde seinen hießigen Gegnern gewünschten Anlaß geben, daraus die Schlussfolgerung abzuleiten, daß er das Vertrauen der großen Mehrheit des Reichstages nicht mehr besitzt und außerdem — was soll aus der Militärvorlage, aus der Beiführer werden, wenn das Zentrum dauernd in die Opposition abmarschiert? Auch hier also Klippe über Klippe, die der Politik des Kanzlers äußerst gefährlich werden könnte, weiß er doch, daß eine Reihe von Bundesstaaten über seine Vermögenssteuer alles andere als entzückt sind und ihm keine Träne nachweinen würden, wenn er einer parlamentarischen Konstellation zum Opfer fiel. Zwar hat er es in der Hand, seine Zuwachsteuer im Bundesrat mit knapper Mehrheit durchzubringen, aber es wäre nur ein sicherer Anfang vom Ende, denn den Gegenstoß, den eine solche Gewaltspolitik aus dem Bundesrat heraus zeitigen müßte, wäre er nicht imstande zu parieren.

Wo also in diesem Irrgarten einen Pfad finden, der zum sicheren Ausgang führt? Kluge Herren im Schachamt glauben einen neuen Weg entdeckt zu haben, indem sie auch die Erbschaften als Vermögenszuwachs signieren und in dieser Gestalt zur Steuer hinzuziehen wollen. Aber das ist auch mehr ein Talschachspielstückchen, das ebensowenig den Widerstand der Bundesstaaten wie die Abneigung der Konservativen und des Zentrums gegen die Erbschaftsteuer beseitigen könnte; und dazu noch die Unannehmlichkeiten der Militärvorlage, das Kesselreiben, das der Generalstab gegen die Heeresverwaltung anstellt, der Kaiser auf der Seite des Generalstabs, aber

der Reichschatzsekretär mit seinem Hinweis auf die leeren Kassen, mit seinem Hinweis vor allem auf die notwendigen neuen Steuern, falls die Forderungen der Armee über das allerbestehende Maß hinausgehen: eine unerquickliche Lage, die mit den Schwierigkeiten der äußeren Politik die Stellung des deutschen Reichskanzlers nicht gerade behaglich macht. Item: der gerühmte Bürger schlägt sich an die Brust und sagt mit seinem Leidensgenossen im Faust: „Ich erachte es als unermeßlichen Gewinn, daß ich nicht Kaiser oder Kanzler bin“.

Wie schwierig gerade in den letzten Tagen die politische Situation in Europa geworden ist, mag aus folgenden Darlegungen hervorgehen:

In allen Diplomatentuben der Welt herrscht eine Aufregung wie in einem Ameisenhaufen, man rechnet, kombiniert und brütet über alle erdenklichen Möglichkeiten, um schließlich doch zu dem Ergebnis zu kommen, daß es für den Augenblick das Klügste ist — nichts zu tun, sondern vorberhand abzuwarten, was die andern machen werden. In erster Linie die Türkei, von der man immer noch nicht weiß, wohin sie will. Gibt es doch Leute genug, die behaupten, daß der ganze Putsch keinen anderen Zweck gehabt hätte, als den, die Jungtürken wieder zur Regierung zu bringen, daß sie sich jetzt nur erst ordentlich festsetzen wollten, um zuletzt doch die Bedingungen anzunehmen, die Kamil auch schon schlucken wollte. Daß das schließlich Enver Beys Ausgang sein sollte, will uns nicht recht einleuchten; Talaat, sein Eidgenosse, vielleicht ihm sagt man nach, daß er ein sehr „geriffener Junge“ sei, dem solch frivolos Spiel schon zutrauen wäre. Aber Enver, den man bereits einen jungen Napoleon nannte? Nein, der Mann ist doch wohl aus anderem Holz geschnitten, aus dem Holz, woraus Nationalhelden, aber nicht Maulhelden gemacht werden.

Indessen, man hat schon so manche Ueberredung erlebt, daß auch hierüber sich niemand mehr wundern dürfte. Und solange man nicht weiß, was die neuen Machthaber wollen — ihre Antwortnote wird darüber den ersten Fingerzeig geben —, solange wird alles Kombinieren nicht viel mehr als Raten bleiben. Ein Fingerzeig freilich ist gegeben: Enver wird von Freund und Feind als ein Mann von eminentem militärischen Blick geschätzt. Er kam, als er in Konstantinopel Revolution machte, direkt von der Tschataldschalinie. Wenn er also das Wagnis unternimmt, dann mußte er persönlich davon überzeugt sein, daß ein weiterer Widerstand gegen die Bulgaren Aussicht auf Erfolg haben könnte. Er rechnet also mit der Möglichkeit einer Fortsetzung der Defensiv, vielleicht gar einer Offensive gegen die weißrussischen Bulgaren, die jetzt hinter sich die ausfallsbereite Besatzung Adrianopels haben, die sich also der Gefahr ausgesetzt sehen, zwischen zwei Feuer zu kommen.

Ist aber dieser Fingerzeig richtig, und ist allen Ernstes eine Aufkündigung des Waffenstillstandes in den Rahmen der Wahrscheinlichkeiten zu ziehen, dann wäre damit eine neue Situation geschaffen, die alle Bemühungen auf einen friedlichen Ausgleich, ja sogar auf eine lokale Beschränkung des Krieges zu nichte machen müßte. Rumänien drängt, weil es seine Verhandlungen mit Bulgarien nicht hinauschieben lassen will, bis König Ferdinand seinen Frieden mit der Türkei in der Tasche hat, und Rußland liegt auf der Lauer, ob sich ihm nicht irgendwie Gelegenheit zum Eingreifen bote. Die ganze Politik Petersburgs deutet überhaupt darauf hin, daß die panlawischen Kreise des Herrn von Hartwig und der montenegrinischen Großfürstinnen erheblich an Boden gewonnen haben, und Herrn Soffonoff auf Bahnen drängen, die weit ab von seinen ursprünglichen Plänen liegen. Sein erster Vorstoß, die beabsichtigte gemeinsame Flottendemonstration, ist ihm zwar mißglückt, weil der Dreibund sich nicht dazu mißbrauchen lassen wollte, den Russen die Kastranen aus dem Feuer zu holen. Man fürchtet aber, wohl nicht ganz ohne Grund, daß die Gefahr damit nicht vorüber ist, sondern daß Rußland bei nächster Gelegenheit einen neuen Vorstoß machen könnte, der die Einigkeit der Großmächte iprenge würde.

Nun wäre eine solche Sonderaktion erträglich und sogar belanglos, wenn Rußland allein bliebe. Aber das ist merkwürdigerweise nicht der Fall, alle Anzeichen sprechen vielmehr dafür, daß Frankreich auch hier wieder mit seinem slavischen Bundesgenossen durch dick und dünn geht. Und das ist das große Rätsel, dessen Lösung mit Sicherheit noch nicht gefunden ist: Warum unterstützt Frankreich, das in der Türkei Milliardenwerte zu verlieren hat, eine Politik, die auf eine Aufstellung der ganzen, auch der asiatischen Türkei hinarbeitet? Wir finden dafür nur eine Erklärung: Auch in Paris hat man Wind davon bekommen, daß die deutsch-englischen Ausgleichsverhandlungen gute Fortschritte machen, vielleicht schon dem Abschluß nahe sind. Man fürchtet nun, daß ein solcher Kolonialvertrag, der alle zwischen Deutschland und England bestehenden Differenzen beseitigt, eine Annäherung Londons an Berlin und damit eine Isolierung des Zweibundes zur Folge haben müßte. Das zu konterkarieren, ist offenbar das letzte Ziel der französischen Politik, und deshalb drängt man dahin, die kleinasiatische Frage aufzurollen, um damit einen neuen Zantapfel zwischen Deutschland und England zu werfen. Ein kühnes Spiel, das gelingen kann, wenn unsere Diplomatie nicht ganz auf dem Posten ist. Daß sie die Augen offen hält, beweist die Wasser-mannsche Anfrage, die natürlich bestellte Arbeit war und einen deutlichen Wink nach Paris wie Petersburg bedeuten sollte, daß ohne oder gegen Deutschland an eine Aufstellung Vorderasiens nicht zu denken ist. Da weiterzubauen, ist Aufgabe des Herrn v. Jagow. Gelingt es ihm, die Engländer davon zu überzeugen, daß es besser ist, in Asien vorberhand alles beim Alten zu lassen, dann hat er der französischen Politik die schlimmsten Giftzähne ausgebrochen und kann beruhigt die Entscheidung auf sich zukommen lassen. Aber auch nur dann. Im andern Falle wäre doch zu bedenken, ob es nicht besser wäre, das Präventive zu spielen. Denn der Angriff ist immer noch die beste Parade gewesen, auch in der Diplomatie.

### Die „taktische Demonstration“.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Wien, 30. Jan. Einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ zufolge dürfte der Abbruch der Friedensverhandlungen nur die Bedeutung einer taktischen Demonstration haben; an der politischen Lage werde dadurch nichts geändert. Die Großmächte dürften in Konstantinopel keine neuen Schritte unternehmen, sie warten vielmehr die Antwort der Porte ab, die insoweit entgegenkommend sein dürfte, daß eine neue Grundlage für die weiteren Verhandlungen zwischen den Großmächten und der Porte zu gewinnen wäre. Es sei bedauerlich, daß die Balkanstaaten nicht dieselbe Geduld geübt hätten wie die Großmächte. Die Erneuerung des Krieges gelte noch immer für abwendbar.

f. Wien, 30. Jan. (Eigener Drahtbericht.) In halbamtlichen Auslassungen wird heute nachmittag betont, daß die Kündigung des Waffenstillstandes noch nicht die Wiederaufnahme des Krieges bedeute, und die Vermutung ausgesprochen, daß Bulgarien damit einen letzten Druck habe ausüben wollen, um die Türkei zur Nachgiebigkeit zu zwingen. Es wird versichert, daß keine europäische Großmacht Interesse daran habe, ihr bisheriges Verhalten zu ändern, und daraus folgt, daß die Mächte bemüht sein werden, entweder den Wiederbeginn des Krieges zu verhindern, oder, wenn dies nicht möglich, wenigstens die Feindseligkeiten örtlich einzuschränken. Den Balkanstaaten wird zum Vorwurf gemacht, daß sie die Antwort der Porte auf die Note der Mächte nicht abgewartet hätten, während sie ganz gut die kurze Zeit bis zu deren Eintreffen sich hätten gedulden können. Der Berliner Vertreter der „Neuen Freien Presse“ meldet eine ähnliche dortige Auffassung.

f. Sofia, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Abbruch der Verhandlungen und die Kündigung des Waffenstillstandes scheinen zwei verschiedene Handlungen zu sein, die erste lag im Machtbereich der Vertreter in London, die zweite in der Zuständigkeit der Militärbehörden. Da sich zeitlich zwischen sie die Antwort der Porte schiebt, so könnte die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten auf sich warten lassen.

(Siehe auch 5. Seite.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.



Das badische Staatsschuldbuch.

Die „Karlsruher Ztg.“ gibt halbamtlich bekannt: Die Besetzung der Schuldbücher...

Zur Aufklärung dieser irigen Ansicht mag darauf hingewiesen werden, daß das Schuldbuchgesetz in § 11 die Möglichkeit der Verfügung über eingetragene Forderungen...

Aus Baden.

Hofgericht.

Karlsruhe, 30. Jan. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte heute vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd...

heute abend werden Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin dem Hof bei dem Kommandierenden General...

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich beim Generaldirektor der Staats-eisenbahnen die große goldene Verdienstmedaille zu verdienen...

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzogs, der Justiz und des Auswärtigen wurde der charakterisierte Telegraphenbeamte Heinrich Heller aus Dalsbach...

Zerner wird eine Bekanntmachung veröffentlicht über die Veränderung des Statuts der Handelskammer Mannheim.

Ulrip, 29. Jan. Auf eigentümliche Weise mußte der vierjährige Walter Schneider sein Leben lassen. Der Junge und sein 6 Jahre alter Bruder betraten am Rhein ein zu einem Backsteinbänke gelegtes Bord...

Wochenheim, 30. Jan. In der Zigarrenfabrik von J. Wochenheim wurde heute nacht 2 Uhr aus noch unbekannter Ursache an dem Seitenbau ein großes Schadenfeuer aus...

Mannheim, 30. Jan. In dem der Oberhiesigen Eisenbahngesellschaft gehörigen Elektrizitätswerk Rhein a. wurde dort beschäftigten 64 Jahre alten Tagelöhner Heinrich Schreiber eine schwere Eisenplatte auf den Kopf...

Heidelberg, 29. Jan. Der Gemeinderat von Rohrbach hat sich in seiner letzten Sitzung einstimmig für die Eingemeindung mit Heidelberg ausgesprochen.

Oberbrunnen, 30. Jan. Der Verband südbadischer Schäferschäfer hat auf Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr...

Kastell, 30. Jan. Ein 60 Jahre alter, vermittelter Schuttmacher stürzte in angetrunkenem Zustand eine Treppe herunter...

Kastell, 30. Jan. In das Georg-August-Wartha-Viktoria-Armenerversorgungsbureau können auf Eltern 1. Jg. 15 Jünglinge aufgenommen werden.

H. Baden-Baden, 30. Jan. Im großen Saale des Rathauses fand unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Hieser eine vertrauliche Sitzung...

die Erweiterung des Elektrizitätsnetzes und um die Beschaffung elektrischer Energie von auswärts handelte. Trotz stundenlangem Beratung kam ein Beschluß in der wichtigen Angelegenheit nicht zustande...

de. Wittingen, 29. Jan. Bei der heutigen Milchkontrolle durch die Schulkommission wurde entdeckt, daß die etwa 100 Liter Milch, welche der Dienstmagd E. Schumann...

Donauessingen, 30. Jan. Heute früh 1/4 Uhr entstand im benachbarten Willmendorfen in der Scheuer des Ammensens des Schäfers Schwarz Feuer, das so rasch um sich griff, daß die im Hofe wohnende Familie Seebeger...

Stodach, 29. Jan. In der Fabrik der Maschinenfabrik derung Lüdtke der Maurer Renner dadurch, daß in eine Vertiefung, in der er stand, guffertige Masse lief.

zurückman, 30. Jan. Eine Diebstahlsaffäre resp. Verabredung beschäftigt schon wieder die Gemächlichkeit. Sonntag abend fanden zwei Männer einen ledigen Arbeiter in betrunkenem Zustand...

Straßburg, 30. Jan. Der Polizei gelang es gestern, einen Deserteur zu verhaften. Dieser war vor einigen Tagen beim Inf. Regt. Nr. 142 in Straßburg festgesetzt worden...

Ueberlingen, 29. Jan. In Winterspüren waren einige Burschen damit beschäftigt, eine Fische mit Karbit und Wasser zu füllen.

Aus dem Stadtfreize.

Kaiserfeier der Bürgerchaft. Dem Oberbürgermeister ist gestern folgendes Telegramm aus dem Geheimen Kabinettsrats von Valentini aus dem Königlichem Schloß in Berlin zugegangen...

Die Fürstin von Zeiningen mit Tochter kam gestern nachmittag 12.57 Uhr von Heidelberg hier an. Aufschaltes Hammelfleisch. Das von der Stadtverwaltung bezogene australische Hammelfleisch ist wiederum von vorzüglicher Qualität...

Grundbesitzverhältnisse. Im Monat Dezember 1912 wurden 50 (1911: 38) Liegenschaften im Gesamtwert von 918.655 M (510.822 M) verkauft.

Baugewerkschaft. Im Monat Dezember 1912 wurden 42 (1911: 20) Baugenehmigungen erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (5). Bauabnahmen fanden 75 (18) statt...

Künstlicher Wettbewerb. Bei dem von der Verlagsgesellschaft Alexander Koch-Darmstadt veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung künstlicher Ankerentwürfe wurden die Preise wie folgt verteilt...

Rückichtsloser Radler. Ein Radler fuhr an der Haltestelle Hauptpost der elektrischen Straßenbahn in dem Augenblick vorbei, als gerade Fahrgäste ein- und ausstiegen.

Unfall. Ein Ausläufer von hier geriet mit seinem Fahrrad in die Rinne des Straßenbahngleises und kam zu Fall. Der Chauffeur einer hinter ihm herfahrenden Kraftdroschke konnte seinen Wagen...

Schmidler. Festgenommen wurde der 35 Jahre alte, vermittelte Kaufmann Edgar v. Smirnow, alias Andreas v. Baronowsky...

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen. Der Ausschuh der Studierenden der Großh. Bad. Akademie der Bildenden Künste schreibt uns: Mit Rücksicht auf den kurzen Fasching...

Großkoncertorium für Musik. Am Mittwoch, den 29. Januar, fand ein eingetragenes Vorspiel der Vorbereitungsklassen statt.

Musikalische Veranstaltungen der Konzertgesellschaft. Ludwig Willner, der für das 2. Abonnementskonzert gewonnen ist...

Colosseum. Man schreibt uns: Michael Denggys Bauerntheater eröffnet Samstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, sein Gastspiel.

Luxem. Man schreibt uns: Ein vorzüglich ausgestattetes Programm bietet gegenwärtig das Luxem seinen Besuchern.

Der Gesangverein „Edelweiß“ hielt am Sonntag abend erstmals im Saale seines Vereinslokals „Zum Kronenfels“ einen Vorkonzert mit Vorträgen...

Der Kaufmännische Verein Karlsruhe veranstaltete am Dienstag in seinem Vereinslokal einen Vereinskonzert. Das Referat hatte Herr Franz Blumenfeld hier in liebenswürdiger Weise übernommen.

ation und Funktion der Reichsbank. In übersichtlicher, auch dem Laien zugänglicher Form entlegte sich der Redner seiner Aufgabe.

Arbeiterbildungsverein. Am Samstag, den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr beginnend, veranstaltete der Verein in den Sälen der Gesellschaft Eintracht sein Kostümfest...

Der Eiser- und Große Rat der Karnevalsgesellschaft des Gesangsvereins „Badenia“ veranstaltete am Fastnachtsonntag eine Kapellenfahrt durch die Straßen der Stadt...

Vom Verkehrsverein. Heute Freitag abend 8 Uhr hält der Verkehrsverein im großen Rathausaal seine Hauptversammlung ab.

Katholischer Frauenbund. Universitätsprofessor Dr. Sauer aus Freiburg hält auf Anregung des kath. Frauenbundes Donnerstag, den 6. 13., 20. und 27. Februar...

Einem Vaterländischen Abend“ veranstaltet der Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur am Freitag, den 7. Februar im großen Museumsaal.

Standesbuch-Auszüge. Geburten. 22. Januar: Erna, Vater August Wettsch, Eisenbahn-Sekretär...

Beerdigungen. Freitag, den 31. Januar 1913: 10 Uhr: Marie Mohr, Buchhalterin, Durlacher Allee 43.

Der tägliche Gebrauch von Mondamin

Die sorgsame Hausfrau hält es stets neben Pfeffer, Salz und Zucker im Hause, da sie Mondamin immer beim Kochen der Speisen braucht.

Offene Stellen

Weiblich

Eine gewandte Verkäuferin vorläufig ausbilden... Zuckwarenbranche... Ebersberger & Rees, Wielandstraße 25.

Buchhalterin,

welche mit der einfachen Buchführung, sowie Korrespondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Jüngeres Fräulein

für ein Schuhgeschäft auf sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4476 ins Tagblattbüro erbeten.

Kindermädchen gesucht.

Ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn, und ein fleißiges, reinliches Mädchen, das Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen...

Hausmädchen

wird per sofort oder 1. Febr. gesucht: Baumelstraße 56, 3. Stock.

Tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt...

Mädchen per sofort gesucht.

Mädchen, das willig alle Hausarbeiten verrichtet, für sofort gesucht: Rankenstraße 6, 1. Stock.

Mädchen,

welches selbständig kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. Hirschstraße 50, parterre.

Lehrmädchen

findet in meinem Geschäft Aufnahme bei sofortiger Bezahlung. 2. Wohlshlegel, Zugswaren und Haushaltartikel, Kaiserstraße 173.

Gesucht eine Frau aus der Weststadt zum Putzen u. Waschen.

Mädchen, das willig alle Hausarbeiten verrichtet, für sofort gesucht: Kriegstraße 10, part.

Männlich

Von großem Werk in Mannheim werden zu sofortigem Eintritt tüchtige Stahl-, Lehm- und Modellplattenformer, Lehmformer, Kernmacher, perfekte Kastenmacher auf Automobile und Monteur

für elektr. Aufzüge für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unter Nr. 542 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Geiziger-Gesuch.

Tüchtiger, zuverlässiger Geiziger, mit automatischer Feuerung vertraut, per sofort gesucht. Mühlburger Brauerei vorm. Freiherl. v. Seldenecksche Brauerei.

Dringende Bitte.

Gebildeter Herr, I. kaufmännische Arbeitskraft, infolge langjähriger Krankheit in seiner Familie in schwieriger Lage geraten, sucht Stellung oder Vertretung unter Garantie für rasche, umfängliche Tätigkeit.

Jüngerer, tüchtiger Kaufmann,

hatholischer Konfession, für Buchhaltung u. Korrespondenz zu möglichst sofort. Eintritt für Karlsruhe gesucht.

Jüngerer Buchbinder

für Bildereinrahmung gesucht. Th. Schmid, Bilder- und Rahmenfabrik, Waldhornstraße 52.

Kaufm. Lehrling

wird von hiesigem Fabrikbüro an Offern, eventl. sofort eingestellt. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4402 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufm. Lehrstelle.

Ein begabter j. Mann findet in einem Galanterie-, Weiß- u. Wollwaren-, Manufakturwaren-Geschäft zur gründlichen Ausbildung für Offern passende Lehrstelle.

Konditor-Lehrling

kann bis Offern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Hugo Müller, Konditormeister, Kaiserstraße 14.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Anfangsstellung.

Dame aus guter Familie sucht bei bescheidenen Ansprüchen Anfangsstellung in kaufmännischem Büro.

Jüngerer Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht a. 15. Febr. in gutem Hause Stelle.

Fräulein, 24 Jahre alt, Schmelzerin, mit ersten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle zum Servieren in nur erstem Haus.

Ein ordnl. Mädchen sucht Stellung auf 1. Febr. od. später, wech. hoch u. all. häusl. Arb. vorzieh. h. Näh. Glümerstr. 7, 3. St., Mühlb.

Alleinstehende pünktliche Frau sucht Monatsstelle für morgens von 8-12 Uhr. Off. u. Nr. 4464 ins Tagblattbüro erbeten.

Seidnerarbeit im Waschen u. Ausbessern der Wäsche wird angenommen Schillerstr. 12, 4. St. rechts.

Seidnerarbeit sucht Frau, die im Waschinennähen bewandert, auch würde dieselbe nachmittags außer dem Hause diesbezüglich Arbeit annehmen.

Weißstickerei.

Namen und Monogramme von 18 Pf an. Ganze Anstreichern werden zum Eticken und Festlöten übernommen: Friedenstraße 7, parterre.

Männlich

Lehrstelle sucht auf Offern 1913 als Elektrotechniker oder Maschinenschlosser Sohn achtbarer Eltern mit guter Bürgerbildung.

Rücktransport-Gelegenheit

für einen Umzug aus der Nähe Freiburgs nach Karlsruhe gesucht für Ende März od. Anfang April.

Tischweine

in Fäßchen und Flaschen von 20 Liter an liefert gut und preiswert Max Homburger Weingroßhandlung Großh. Bad. Hoflieferant Tel. 340. Proben gratis.

Prima Qualität: Gemüse- u. Suppen-Nudeln, Maccaroni in allen Preislagen. G. Lieb, Inhaber L. Wittmann, Waldhornstr., Ecke Kaiserstr. Telefon 2563.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Pauline Kohn

geb. Lendner Fabrikants-Witwe sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus, besonders Herrn Hofprediger Fischer für die schönen trostspendenden Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 30. Januar 1913.

Trauer-Hüte

in grösster Auswahl bei L. Ph. Wilhelm Telefon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205 Rabatt-Spar-Verein.

Geflügel!

in nur bekannt feinsten, frischgeschlachteter Mastware, freilebend: Junge Tauben von Mk. -.80 bis Mk. -.90 Brathühner " 1.50 " 1.80 Poulets " 1.80 " 2.20 Bonarden " 2.20 " 3.50 Suppenhühner " 2.20 " 3.20

Prompter Versand nach auswärts. W. Kloster, Waldstraße 61 (Ludwigsplatz). Telefon 1837.

Farer & Co.

inh. Carl Drück Bureau: Leopoldstr. I — Kaiserplatz — Telefon 28 Kohlen, Koks, Briketts. Billigste Preise. Rabatmarken. Verlangen Sie unsere Preisliste.

Neue Malta-Kartoffeln

Pfund 12 Pfg. 3 Pfund 35 Pfg. empfiehlt Bucherer in sämtlichen Filialen.

Staubigeluft

ist das Merkmal der Bureau- und Fabrikhale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserheit.

Extra-Angebot für Wiederverkäufer!

Bei Mindestabnahme von 5 Pfund offeriere: 1ste. Braunschweiger Mettwurst per Pfd. 1.05 Mk. Pörrfleisch (Bauchstücke) per Pfd. 1.- Mk. Pörrfleisch (Schinkenstücke) ohne Knochen per Pfd. 1.15 Mk.

Prompter Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Schweinemetzgerei u. Wurstfabr. C. Braun, Karlsruhe, Gerwigstraße 34. Telefon 1648.

Carl Pfefferte

Erbsingenzstr. 23, Tel. 1415 empfiehlt



Riefenhafen

per Etüd 3.80 bis 4 Mk auch zerlegt in allen Teilen, Mehrstücken u. Schlegel, Büge per Pfd. 90 Pf Ragout per Pfd. 60 Pf

Samstag auch auf dem Markte am Brunnen. Hasen, Haselhühner, Schneehühner, Vorküch, Wildenten.

Franz. Weischahnen und Dennen, Bouarden, Straß. Bratgänse, auch zerlegt, junge Enten, Hühner, Suppen- und Gratfischhühner.

Rhein- u. Weserfalm, Ost. Soles u. Turbot, ff. Fischzander, holl. Angel Schellfische, Kabsjan, Holzungen, lebende Forellen und Schleien in bekannter Güte und billigsten Tagespreis.

Kaffee

Wenn Sie einen guten trinken wollen, versuchen Sie meine Mischungen in der Preislage von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20 per Pfund, Sie werden das Richtige für Ihren Geschmack finden.

W. Erb, am Ludwigsplatz.

Echte holl. Schellfische, Kabeljau, Schollen, Stodfische

empfehlen Carl Hager, Hoflieferant, Erbsingenzstr., nächst dem Rondellplatz. Telefon 358.

Für Brautleute

Selten wiederkehrende Gelegenheit in Anbetracht meiner bekannten, fabelhaft niedrigen Preise. Schlaf-Wohn-Speise- und Herren-Zimmer-Küchen-Einzelmöbel Flurgarderoben Spiegel Bilder Teppiche

Nach gehabter Inventur mit 10 Prozent Rabatt bis inkl. 8. Febr. Möbelhaus Werner Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Stuhl- u. Filzauflagen

angenehm praktisch und empfehlenswert, nach jeder Stuhlform extra angefertigt. Schreibmaschinen-Filzunterlagen für geräuschloses Arbeiten empfiehlt zu billigsten Preisen S. A. Glockner, Lammstraße 6.

Alle Drogen und Chemikalien

für technische und wissenschaftliche Zwecke

Streichfertige Ölfarben Lacke, Pinsel

kaufen Sie gut und billig bei CARL ROTH GROSSHERZOGL. HOF-LIEFERANT

Feinste gewässerte Stodfische

Pfund 24 Pfg. Durlacher Stolz bester Buttererfat Pfund 85 Pfg. in Bucherers sämtlichen Filialen.

Möbel. Brautleuten

empfehle mich zur Lieferung kompletter Einrichtungen unter Garantie nur höherer Ausführung bei anerkannt sehr billigen Preisen. Bitte um Beachtung des Logos und ist persönliche Überzeugung das Beste. Reellität des Geschäftes bekannt.

Paul Heberle, Möbelschreiner Ludwigs-Wilhelmstr. 17, 5. Durr. Z.

Zu Kämmungs-Preisen gebe einige Schlafzimmer, Buffets, diverse elegante Möbel sehr billig ab.

Ziehung 20.-22. Februar. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Lose à 3.30 Porto u. Liste freier Ausführung bei anerkannt sehr billigen Preisen. Bitte um Beachtung des Logos und ist persönliche Überzeugung das Beste. Reellität des Geschäftes bekannt.

10167 Gewinne ohne Abzug Mark. Hauptgewinne Mark: 75000 40000 30000 20000 10000

Lose in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen u. durch Lud. Müller & Co. Berlin, Werdener Markt 11.

Lose hier bei Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, 31. Januar: Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr. Samstag, 1. Februar: Morgen- und Abendgottesdienst 8 Uhr. Jugendgottesdienst 9 Uhr. Sabbat-Anfang 6 1/2 Uhr. An Werktagen: Morgen- und Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr.

Israelitische Religionsgesellschaft.

Freitag, 31. Januar: Sabbat-Anfang 5 Uhr. Samstag, 1. Februar: Morgen- und Abendgottesdienst 8 Uhr. Schülertagesdienst 2 30 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Sabbat-Anfang 6 1/2 Uhr.

An Werktagen: Morgen- und Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 1/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Jan.

Präsident Dr. Kaempff eröffnet um 1.15 Uhr die Sitzung.

Am Bundesratsitz: Kommissare. Haus und Tribüne sind gut besetzt. Zunächst erfolgt die bereits gemeldete namentliche Abstimmung über den Polenvertrag.

Hierauf tritt das Haus in die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend „vorübergehende Zollerleichterungen bei der Fleisch-einfuhr“ ein.

Präsident Dr. Kaempff ruft den Redner wegen des Ausdrucks „die Regierung geht mit den Agrariern gegen das Volk“ und nachdrücklich wegen des Wortes „Zollmehrmehrheit“ zweimal zur Ordnung.

Abg. Simon (Soz.): Wir haben in der Kommission verhandelt, durch Anträge der Vorlage erst den rechten Inhalt zu geben.

Abg. Herold (Ztr.): Wir wollen keine Verringerung unseres Zollsystems. Auch bei der Erneuerung der Handelsverträge werden wir im allgemeinen an den Prinzipien unserer Wirtschaftspolitik festhalten.

Abg. Krenn (konl.): Das eine Fleischsteuerung besteht, geben wir zu. Aber eine Fleischnot ist nicht vorhanden.

Unterstaatssekretär Richter: Tatsache ist, daß wir unter dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem und den Bedingungen des Friedens in einem gewissen Wohlstande leben.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Weiterberatung. Ferner: Etatsberatung. Schluß 1/2 Uhr.

Berlin, 30. Jan. Bei der heutigen Abstimmung der Reichstagskommission zur Vorbereitung des Petroleumgesetzes (Petroleummonopol) wurde infolge des Durchkreuzens von Anträgen der Absatz 1 des § 1, der das Prinzip des Gesetzes enthält, abgelehnt.

Berlin, 29. Jan. Die Budgetkommission legte die Beratung des Postetats fort. Der Staatssekretär sprach über die Verträge einer funktentelegraphischen Verbindung zwischen Kauen und Togo.

Ungültigkeitserklärung der Wahl des Reichstagsabgeordneten Kölsch

Berlin, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahlprüfungskommission hat sich durch vier Sitzungen mit der Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Kölsch beschäftigt.

Bei der Hauptwahl am 12. Januar 1912 erhielten Stimmen: Schüler (Ztr.) 11 615 (1907: 11 849), Kölsch 8962 (8734) und der Sozialdemokrat 3705 (2554).

Briand und die Laizischule.

Paris, 29. Jan. Am Schlusse der Kammer Sitzung von Montag wurde die Erörterung der in der letzten Zeit angemeldeten Interpellationen geregelt.

Paris, 29. Jan. Im Ministerrat wurde ein Amnestieprojekt in großen Zügen angenommen, das in sehr weitem Umfang auf wegen politischer Vergehen, Presdelikte, Verträge gegen das Versammlungsrecht und Streikvergehen Verurteilte Anwendung finden soll.

Die französische Wahlreform im Senat.

Paris, 30. Jan. Die Senatskommission für die Vorbereitung der von der Kammer angenommenen Wahlvorlage hat gestern in zweiter Lesung den vorläufigen Wortlaut ihres Gesetzentwurfs revidiert.

heim im ersten Wahlgang nicht erreicht, so soll acht Tage später ein zweiter Wahlgang stattfinden, bei dem die relative Mehrheit entscheiden würde.

Der Fall Stöffel.

Zur Anfrage des Abg. Bassermann über die Vergewaltigung des deutschen Anstaltlers Stöffel in Marokko bringt die „Deutsche Orient-Korrespondenz“ folgende Darstellung des Vorgangs, die auf Angaben Stöffels und seiner Angestellten beruht.

Stöffel hatte seinen Landstich vor 15 Monaten rechtmäßig erworben und den Kauf auf dem deutschen Konsulat abgeschlossen. Der Franzose Lescoules aus Maragan hatte sich ohne jede Berechtigung auf dem Terrain niedergelassen und mußte daher abziehen.

Der Balkankrieg.

Ründigung des Waffenstillstandes.

Konstantinopel, 30. Jan. (Meldung des Reuterschen Büreaus.) Die Verbündeten haben den Waffenstillstand von heute 7 Uhr abends abgeändert.

Ueberreichung der Antwortnote der Pforte.

Konstantinopel, 30. Jan. (3 Uhr nachmittags.) Der Minister des Auswärtigen hat dem österreichisch-ungarischen Botschafter die Antwort der Pforte auf die Kollektionnote der Mächte überreicht.

Ueber ihren Inhalt verlautet folgendes: Die Pforte besteht darauf, denjenigen Teil von Adrianopel zu behalten, in dem die heiligen Orte der Mohammedaner liegen.

Daneff hat dem Reuterschen Bureau zufolge im Namen der Verbündeten erklärt: Die Antwort der Türkei sei nicht geeignet, eine Grundlage für neue Verhandlungen zu bilden.

Die Antwortnote und die Mächte.

Berlin, 30. Jan. Nach aufeinander sind sich zwei Meldungen wichtigster Art aus den beiden Lagern gefolgt: diejenige vom Abbruch der Friedenskonferenz durch die Balkanvertröter und heute nachmittag die Nachricht von der Ueberreichung der Antwortnote der türkischen Regierung.

läßt sich erst beurteilen, nachdem die Antwort der Botschafterversammlung in London vorgelegen hat. Die türkische Note geht zunächst an die Kabinette der Großmächte, die ihre Anweisungen an die Botschafterversammlung geben, dann wird wahrscheinlich am nächsten Montag, vielleicht auch schon früher, eine Sitzung der Botschafterversammlung stattfinden.

Die Herren Balkandelegierten.

London, 30. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, werden von den Mitgliedern der griechischen, serbischen und montenegrinischen Mission, Studis, Wesnitsch und Popowitsch noch einige Zeit in London bleiben, um mit dem Auswärtigen Amt und den Botschaftern Fühlung zu behalten.

Die innere Krise.

Konstantinopel, 30. Jan. Der frühere Großwesir Said Pascha wurde zum Präsidenten des Staatsrates ernannt. Sein Eintritt wird als eine beträchtliche Stärkung der Stellung des Kabinetts betrachtet.

Proklamation der Jungtürken.

Konstantinopel, 30. Jan. (Wiener Korr.-Bureau.) Das jungtürkische Komitee hat eine Proklamation veröffentlicht, in der es die Bildung eines Komitees für die nationale Verteidigung anzeigt.

Serbien und der Vatikan.

Belgrad, 30. Jan. Zwischen dem Unterrichtsministerium und dem Vatikan werden Unterhandlungen über das Konkordat in Serbien geführt.

Rumänien und Bulgarien.

London, 30. Jan. (Reuter.) In dem von Michu und Daneff aufgesetzten Protokoll fordert Rumänien eine Grenzlinie, die sich von Turtukai, einem Punkte an der Donau, ungefähr 20 Meilen westlich von Silistria, bis Balcisli am Schwarzen Meer erstreckt.

Der Krieg in Epirus.

Konstantinopel, 30. Jan. Der Kriegsminister hat eine Depesche des Kommandanten von Janina erhalten, die besagt, daß die feindliche Armee im Süden von Janina sich seit 30 Tagen untätig im Verteidigungszustand verhält.

Indien und der Krieg.

London, 30. Jan. Das Reutersche Bureau meldet aus Delhi: Eine Versammlung von Moslems nahm eine Tagesordnung an, in der die englische Regierung gebeten wird, sich während der Friedensverhandlungen an keiner Zwangsmassregel gegen die Türkei zu beteiligen.

Arbeiterbewegung.

Die Tarifverhandlungen im Malergewerbe abermals abgebrochen.

Berlin, 30. Jan. Die Tarifverhandlungen im Malergewerbe sind abermals abgebrochen, da sich unüberwindliche Schwierigkeiten herausstellten.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

Schule und Kirche.

Vom Kindergottesdienst.

Im Herbst 1912 werden 50 Jahre verflossen sein, seitdem der Amerikaner Albert Woodruff...

Letzte Nachrichten.

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

6. Berlin, 30. Jan. Die Sirene, die die säumigen Abgeordneten zur Abstimmung ruft, heult ihr dumpfes Lied durch Zimmer und Gänge.

In das We Aenderlei der sozialpolitischen Blaubeieren hat man, um auch die Befehlgebungsmaßnahme wieder einmal arbeiten zu lassen, die zweite Beratung der Regierungsvorlage über die Notstandsmaßnahmen gegen die Fleischsteuerung eingeschoben...

Aus dem Bundestag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 30. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage betreffend den Entwurf von Bestimmungen für die land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1913 dem zuständigen Ausschuss überwiesen.

Erhebungen über den Geburtenrückgang.

Berlin, 30. Jan. In der gestrigen Abenditzung der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses wurde die Frage des Geburtenrückganges besprochen.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 29. Jan. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher.

In geheimer Sitzung wurde der Tagelöhner Moritz Roth aus Gausbach wegen Sittlichkeitsverbrechens (§§ 176 RStGB und 173) unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der frühere Schulmann Johann Leopold Braun aus Beckheim, der im Jahre 1906 wegen Amtsunterschlagung seines Amtes entlassen worden war, ist seitdem wiederholt bestraft worden.

Der Tagelöhner Karl Hohschuh aus Barnhilt ersahmündete sich mit Hilfe von ihm auf den Namen seines Vaters gefälschten Bürgerpapiere mehrere größere Geldbeträge.

Der in Bimbach wohnende Zimmermann Josef Rampfert aus Kappelwinden wurde wegen Diebstahls im Rückfall mit 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust bestraft.

Heimatliche Kunstpflege.

Weinbrenner.

Das Thema, das am Mittwochabend in der freien Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde von Dipl.-Ing. Waldemar Baldbaire behandelt wurde, hat ein heimatisches Interesse im allerengsten Sinn.

Friedrich Weinbrenner ist geboren 1768 als Sohn eines Zimmermeisters in Karlsruhe, also ein halb Jahrhundert nach der Stadtgründung.

„Ich fürchte nicht“, schreibt Weinbrenner an seinen Landesherren Markgraf Karl Friedrich im Jahre 1795, „mich in dem Felde praktischer Unmöglichkeiten zu verirren, indem ich bloß die Antike, inwiefern sie uns zu der Verbesserung unserer Gebäude beitragen, studiere und dabei nie den Zweck unserer Gebäude außer acht lasse.“

Nach fünf römischen Jahren (1797) kehrte Weinbrenner in seine Heimatstadt zurück, wo nun seiner Aufgaben harrten, wie sie an Umfang und Geschlossenheit kaum einem seiner Zeitgenossen, nicht einmal Schinkel, zuteil geworden sind.

Naturschutzpark-Cofferte.

Berlin, 29. Jan. Zur Anlage eines Naturschutzparks in der Lüneburger Heide ist dem Naturschutzverein in Stuttgart die Auspielung einer zweiten Geldlotterie für den Umfang der Monarchie mit einem Spielkapital von 1 Million 410 000 Mark und einem Reinertrag von 470 000 Mark bewilligt worden.

Der unzulässige Eingriff.

(Eigener Drahtbericht.)

6. München, 30. Jan. Die Gemeindeversammlung von Nürnberg hat einen Antrag angenommen, sich gegen das ihr von der Regierung angeordnete Zwangsabonnement auf die „Bayerische Staatszeitung“ als einen unzulässigen Eingriff in die Selbstverwaltung der Stadt mit allen Rechtsmitteln zu wehren.

Die englischen Frauenstimmrechtlerinnen.

(Eigener Drahtbericht.)

Dundee, 30. Jan. Während der Feierlichkeiten aus Anlaß der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt an den Premierminister Asquith kam es zu einem Tumult. Als Asquith auf eine an ihn gerichtete Rede erwiderte, wurde er durch Frauenstimmrechtlerinnen unterbrochen.

Attentatsversuch auf den Reichspräsidenten.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 30. Jan. Als heute vormittag im Moabitischen Kriminalgericht der Vorhänge das Urteil gegen den Arbeiter Lindow, der wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, verkündete, schloß Lindow mit offenem Messer auf den Vorhänger.

Spiionageprozeß.

Leipzig, 30. Jan. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts fand heute der Spiionageprozeß gegen den Kaufmann und früheren Mechaniker und Monteur Wilhelm Ewald aus Bohenheim statt.

Leipzig, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In dem Spionageprozeß gegen den Kaufmann Wilhelm Ewald wurde der Angeklagte vom Reichsgericht wegen Betratts militärischer Geheimnisse wegen 7 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter polizeiliche Aufsicht verurteilt.

Tödlicher Schlaganfall.

München, 30. Jan. Heute nachmittag erlitt der peruanische Konsul Dr. Oswald Michel einen Schlaganfall. Er starb bald darauf in der Hauptkranienklinik.

Unfälle.

Berlin, 30. Jan. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Feuerwehrcar an der Kreuzung der Seebastion und Prinzenstraße wurde der Brandmeister von Frieden sowie ein Feuerwehrmann schwer und ein weiterer leicht verletzt.

Wetterkurz.

Berlin, 30. Jan. Die Temperatur sank gestern abend auf 7 Grad unter Null. In Nordwestdeutschland waren gestern früh 14 Grad Rinde zu verzeichnen. Im skandinavischen Norden wurden 28 Grad Rinde gemessen.

Berlin, 29. Jan. Privattelegr.) Unter dem Vorhänge des Präsidenten des Herrenhauses von Bebel hat sich ein Komitee gebildet, das zur Sammlung einer Nationalen Liste zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den Kolonien und Schutzgebieten auffordert.

Berlin, 30. Jan. Im preußischen Abgeordnetenhause erklärte bei der Beratung des Etats der Gesamtverwaltung Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer, daß Ostpreußen 65 Prozent des gesamten Pferdebedarfs der Armee liefert, aus welchem Grunde der fünfte Teil der für die Förderung der Pferdezucht aufgewendeten Gesamtsumme auf Ostpreußen entfällt.

Karlsruhe, 30. Jan. In den Kellereien der insolventen Firma Leopold Rager in Würden durch die Kellerkontrolle 200 000 bis 300 000 Liter Wein verfiel.

Metz, 30. Jan. Der Vorsitzende Jean des aufgestellten „Souvenir Alsacien Lorrain“ hat gegen die kürzlich vom Bezirkspräsidenten verfügte Auflösung dieses Vereins Rekurs beim Kaiserlichen Rat eingelegt.

Berlin, 30. Jan. Die Landtags-Ergebnisse für den verstorbenen konservativen Abgeordneten v. Wilkens in Preußen-Deutsch-Krone findet am 27. März statt.

Berlin, 30. Jan. An Stelle des Prinzen Oskar wird der Prinz Eitel Friedrich zur Taufe des jüngsten Sohnes, des Thronfolgers von Rumänien, nach Butareff entsandt werden.

Berlin, 30. Jan. In einer Versammlung der Filmfabrikanten erklärten gestern abend die deutschen Fabrikanten ebenfalls ihren Austritt aus der Konvention, so daß jetzt nur noch die ausländischen Fabrikanten angehören.

Dresden, 30. Jan. Das Callesche Geschäft ist für 30 000 M. in anderen Besitz übergegangen.

Dresden, 30. Jan. Ein hiesiger Kaufmann, der früher einmal mit 30 Mark bestraft worden war, wurde als Zeuge vor Gericht nach etwaigen Vorfragen gefragt und verurteilt die Geldstrafe. Er wurde aus diesem Grunde wegen Weineids angeklagt; die Beschwerden haben heute die Frage aufgeworfen, ob Weineid bestraft. Der Kaufmann wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

„Ich fürchte nicht“, schreibt Weinbrenner an seinen Landesherren Markgraf Karl Friedrich im Jahre 1795, „mich in dem Felde praktischer Unmöglichkeiten zu verirren, indem ich bloß die Antike, inwiefern sie uns zu der Verbesserung unserer Gebäude beitragen, studiere und dabei nie den Zweck unserer Gebäude außer acht lasse.“

Kleines Feuilleton.

Aus Otto Ludwigs Lebensweisheit. Nur noch wenige Wochen trennen uns vom 100. Geburtstag Otto Ludwigs. Werte, wie die Maltabier und die Heiterkeit, werden seinen Namen dauernd im deutschen Volke lebendig erhalten.

Ludwig war ein zu scharfer Beobachter, als daß seine Weltanschauung nicht einen pessimistischen Unter-

grund hätte zeigen sollen. „Wer die Menschen achtet, der genießt sie; der will ihre Eitelkeit zwingen, sich so zu zeigen, wie er sie begehrt. Wer sie verachtet, der ist ihr Herr. Mit den Vätern ist's lustig eben. Der Mensch will seinen Willen und nicht, was ihm gut ist.“

„Ganz öffnet sich Otto Ludwigs Herz dem Volkstum und Schönen gegenüber. „Wer es zu der Kindlichkeit gebracht hat, etwas Schönes zu sehen, ohne es zu begreifen, der hat das wahre Gefühl für Schönheit; für andere Gemüter gibt es nur Reiz.“

Schließlich seien noch einige schöne Bemerkungen Ludwigs zur Psychologie der Frau angeführt, die den tiefstehenden Dichter zeigen: „Das Weib ist weicher, leicht Tränen vergießend, aber um Liebe kann die Weibchen hart sein bis zum Aufreißten, wozu der Mann die Weibchen erzieht, der nicht so lieben kann. Das einmal Gewollte verfolgt sie unerschütterlich mit der Kraft, die ihr Liebe gibt, und die Weibchen, um nütze Gedanken von sich fern zu halten. Den Frauen ist die Liebe, was den Männern den Ehrgeiz; darum rächen sie verführte Liebe, wie jene den Verlust einer Krone. Das Weib, von Natur weniger wachsam als der Mann, magt von Liebe getragen mehr. Es ist liebend das Bild der Natur im Kleinen.“

# Geschwister Knopf

# Weißer Woche

## Große Gardinen, Stores, Decken und Teppiche

Unerreichte Auswahl!

Bewährte Qualitäten!

Billige Preise!

- Erbstüll-Stores mit Bandständer und Bolant . . . 4.50 3.65 **2.85**
- Erbstüll-Gardinen, reich mit Band bestickt . . . 16.50 12.75 **6.85**
- Erbstüll-Künstler-Garnituren 2 Füllgel, 1 Querhang 16.50 10.00 **6.75**
- Erbstüll-Bris-Bises mit Bolant und reicher Bandarbeit . . . 2.45 1.95 **95**
- Erbstüll-Bettdecken mit Bolant, bis r 1 Bett . . . 9.50 7.50 **4.85**
- Erbstüll-Bettdecken mit Bolant, über 2 Betten . . . 21.00 14.50 **8.75**
- Erbstüll-Bettdekorationen für zwei Betten mit reicher Stickerei 19.00 14.00 **8.50**
- Engl. Tüll-Gardinen in vorzüglichen Qualitäten . . . Paar 12.00 7.50 **4.35**
- Engl. Tüll-Künstler-Garnituren hervorragende Neuheiten. 14.00 8.00 **5.85**
- Engl. Tüll-Bris-Bises, große Auswahl . . . Paar 1.65, 95 **68**
- Engl. Tüll-Stores, teilweise mit Bolant . . . 7.50 4.75 **1.95**
- Engl. Tüll-Scheiben-Gardinen außerordn. gute Qualitäten 95 68 **28**
- Engl. Tüll für Spann-Gardinen, neueste kleine Muster, Meter 2.45 1.65 **95**
- farbige Spann-Gardinen extra breit . . . Meter 1.95 1.45 **95**
- Madras-Stoff ca. 140 cm breit . . . 2.75 1.95 **1.25**
- Stores-Stoffe ca. 130 cm breit, goldfarbig, crème u. weiß, Mtr. 1.75 1.25 **95**

- 3 Serien englische Tüll-Gardinen Serie I 60 Mtr. Serie II 95 Mtr. Serie III 1.45 Mtr. in Ia Qualität, weiß, crème und eisenbein.
- 3 Serien Madras-Garnituren . . . Serie I 6.85 Serie II 12.50 Serie III 14.50
- 3 große Posten Erbstüllstores einzelne Posten I 3.50 Posten II 6.00 Posten III 9.50 Musterstücke, teilweise etwas trüb geworden
- 3 große Posten Biedermeier-Leinen Posten I 95 Posten II 1.35 Posten III 1.95 große Farbauswahl und schöne Muster.
- 3 große Posten Sofa-Kissen teils Perser-muster, teils Rochelleisen, reich bestickt . . . Posten I 95 Posten II 1.45 Posten III 2.65
- Wachstuch, Wandhänger, Kachelmuster, mit und ohne Sprüche . . . 3 St. 95
- Wachstuch-Reste, sehr vorteilhafte Qualität . . . Mtr. 95
- Cöper-Stores, nur bewährte Qualität . . . Stück 3.45 2.50 **1.95**
- Tisch-Linoleum, sehr gut für Küchentische . . . Mtr. 1.65
- Verstellbare Messing-Garnituren komplett . . . 3.90 **3.45**
- Siebtoffe, glatt und gestreift . . . Mtr. 95 60 **28**

- Leinen-Portieren 2 Flügel, 1 Lambrequin 6.75 4.50 **3.85**
- Künstler-Leinen-Garnituren, reich bestickt, teilig . . . 12.50 7.50 **5.75**
- Kobelleinen-Garnituren, moderne Ausführung, breitartig . . . 14.00 9.50 **6.75**
- Kobelleinen-Tischdecken, durchweg schwere Qualitäten . . . 12.00 8.00 **6.85**
- Plüsch-Tischdecken, große Auswahl und gute Qualitäten . . . 14.00 9.75 **6.75**
- Filtuch-Tischdecken, modern und reich bestickt . . . 5.80 3.50 **1.45**
- Chaiselongue-Decken nur gute Qualitäten . . . 16.00 10.00 **6.85**
- Reisedecken in schönen neuen Farben 12.00 7.50 **5.25**
- Wollene Schlafdecken mit Baumwollunterlage . . . 9.75 7.00 **5.85**
- Betttücher, weiß oder farbig, sehr solide Qualitäten . . . 2.65 1.95 **1.45**
- Steppedecken zum Teil doppelseitig . . . 9.50 6.75 **3.85**
- Weisse echte Kinderwagenstühle 9.50 7.50 **5.80**
- Boden-Teppiche in großer Auswahl . . . 36.00 22.00 **12.50**
- Bettvorlagen Ia Qualitäten . . . 4.75 1.95 **1.10**
- Boden-Läufer . . . Mtr. 1.95 1.25 **75**
- Leinenplüsch, ca. 125 cm breit, Ia Qualitäten . . . Mtr. 2.75 2.45 **1.75**

### Herren-Artikel

- Weisse Oberhemden, Ia Verarbeitung und tadelloser Sitz
- „Bermer“, Faltenreißer . . . 2.95
  - „Solo“, weiche Piqué-Falten . . . 3.75
  - „Hans“, glatter Einfaß . . . 3.75
  - „Emil“, Faltenreißer . . . 3.75
  - „Rars“, weich, Piqué-Falten . . . 4.50
  - „Fritz“, Falten gestickt . . . 4.50
  - „Max“, Leinen-Falten . . . 4.50
  - „Evening“, weich, Piqué . . . 4.50
  - „Derby“, Piqué-Falt. m. fest. Mansch.
  - farbige Oberhemden m. festen Manschetten, farbig, Perkal, durchgemustert, Weiß 3.75, Derby **2.95**
  - Weisse Serviteurs, 20 bis 32 cm lang . . . 30
  - Weisse Serviteurs, glatt Leinen, 85 65 **50**
  - Weisse Falten-Serviteurs . . . 65 50 **35**
  - Weisse Piqué-Serviteurs, weiß und farbig . . . 85 65 **50**
  - farbige Garnituren-Serviteurs mit Manschetten . . . 120 95 **75**
  - farbige Serviteurs, einzeln . . . 65 **45**
  - farbige Manschetten, einzelne Paare, Einlässe für weisse Oberhemden, glatt, 85 65 **45**
  - Piqué-Einlässe, weich mit Falten, 185 110 **85**
  - Hals- und Handbündchen, fertig zum Ansetzen . . . Stück **15**
  - Herren-Steh- u. Stehumschlagragen, nur bewährte Qualität, 34 mod. Formen, eingeteilt in 3 Serien, 1/4 Dpb. 150 125 **95**
  - Manschetten, garantiert 4 fach, 2 Loch und 4 Loch . . . 3 Paar **95**
  - Manschetten, extra prima, 3 Paar 1.75 **1.50**
  - Herren-Krawatten, Negatives u. Diplo-maten, für Steh- u. Stehumschlagragen, nur mod. Form. u. vorzügl. Qualität, 3 Serien, Stück 75 55 35 **35**
  - 3 Stück 2.00 1.50 95
  - Breite offene Selbstbinder, 3 Serien in hervorragender Zeichnungswahl . . . Stück **95 65 45**
  - „Natte“, der modernste Breite-Selbstbinder, 12 aparte Farben, 3 Stück 1.75, Stück **65**
  - Schmale Selbstbinder in einfarbig und gemustert . . . Stück **45**
  - Gelbdrückte Selbstbinder in neuesten Farben . . . Stück **95**
  - Kragenschoner, Kunstseide u. modernem Strickgewebe, 3 Serien **85 65 40**
  - Herren-Hüte, moderne Rundform, flauschartig, grau u. grün meliert, St. **1.95**
  - Herren-Hüte, moderne steife Form u. Seidenfutter . . . Stück **2.75**
  - Weisse Piqué-Herrenwesten St. 2.95 **1.95**
  - Herren-Mützen, die beliebte englische Form, elegante Ausführung St. 1.65 **95**
  - Hosenträger, solide Qualität, Paar 95 **55**
  - Hosenträger mit auswechselbaren Ge-lagerteilen . . . Paar 1.45 **95**

Während der „Weissen Woche“ enorm billiger

## Schuhwarenverkauf



- Damen-Stiefel neue amerikanische Form, Derby mit Lacktappe . . . Paar **4.95**
- Damen-Stiefel neueste Formen mit Lacktappe, Goodyear-Welt . . . Paar **9.75**
- Damen-Halbschuhe 3 Schnür, neueste Form m. Lacktappe . . . Paar **4.85**
- Damen-Halbschuhe 3 Knopf, neueste Formen mit Lacktappe, braun oder schwarz . . . Paar **5.75**
- Herren-Stiefel moderne, breite Form mit Lacktappe . . . Paar **6.75**
- Herren-Stiefel neueste Formen, auch mit Lacktappe, Goodyear-Welt . . . Paar **11.75**
- Kinder-Stiefel schwarz, breite Form, mit kräftigen Sohlen . . . 22-24 25-26 Paar **2.10 2.85**
- Schul-Stiefel Kindboog, breite Form . . . 25-26 27-30 31-35 Paar **3.20 3.85 4.45**
- Braun Chevretteder auch mit Lacktappen . . . Paar **3.25 3.95 4.75**

Winter-Schuhe u. Stiefel 20% Rabatt

- Ein großer Posten **Kinder-Höschen** gute Strick-Qualitäten in diversen Größen Paar **45 30 20**
- Ein großer Posten **Kinder-Röckchen** Ia gestrickte Qualitäten, weiß und mit farbig. Rand Stück **95 75**
- Große Posten **Farbige Schürzen** für Damen, Kleider, Plüsch, Mieder, Träger und Hauschürzen Stück **2.95 2.45 1.45 1.25 95**
- Ein großer Posten **Kinder-Schürzen** moderne Verarbeitung Ia Stoffe 45-75 cm 60-85 cm 90-110 cm **95 1.25 1.55 1.80**

### Strümpfe

- Frauen-Strümpfe, Wolle plattiert, zum Anstrichen . . . Paar **54**
- Frauen-Strümpfe, Reine Wolle, 2x2 gestrickt . . . Paar **95**
- Damen-Strümpfe, Reine Wolle, neu, schwarz und braun . . . Paar **95**
- Damen-Strümpfe, schu. u. leder, engl. lang . . . 2 Paar **95**
- Damen-Strümpfe, nahtlos, gewebt, schwarz . . . Paar **58**
- Damen-Florstrümpfe, feines Gewebe . . . Paar **75**
- Damen-Strümpfe, Flor, durchbrochen . . . Paar **68**
- Unsere Spezialmarke „Bona“
- Damen-Strümpfe, schu., engl. lang, Reine Wolle . 1 Paar 1.25, 3 Paar **3.55**
- Herren-Socken, meliert, für empfindl. Füße . . . Paar **38**
- Herren-Socken mit Schaft, Wolle plattiert . . . Paar **58**
- Herren-Socken, Reine Wolle, gewebt oder Ramehaar . . . Paar **95**

### Handschuhe

- Strickhandschuhe, weiß, reine Wolle, schöne Jacqu.-Muster . . . Paar **38**
- Ballhandschuhe, weiß, lang, Perforiert oder Blumenmuster . . . Paar **68**
- Reinseidene Damen-Handschuhe, 12 Knopf lang, mit Mousquet, weiß u. schwarz, verstärkte Fingerspitzen . . . Paar **1.45**
- Damen-Glacéhandschuhe, auch Suede und Wachsleder . . . Paar **95**
- Damen-Trikothandschuhe, schöne Farben . . . Paar **55**
- Damen-Trikothandschuhe, 2 Paar **95**
- Damen-Handschuhe imit. Gemisleder, gelb gefüttert . . . Paar **95**
- Weisse lange Damenhandschuhe Glacé Paar **2.85** Suede Paar **3.45**

### Lederwaren

- Damen-Handtaschen, Leder, moderne Ausführung . . . 2.75 1.95 1.35 95 **85**
- Damen-Handtaschen, „Coffin“ mit Messing, pol. Bügel u. Vortasche 3.95 **2.95**
- Damen-Handtaschen, elegante Ausführung . . . 6.75 4.95 **3.45**
- Kinder-Handtaschen, div., moderne Ausführung . . . 1.85 95 60 **45**
- Perl-Handtaschen, moderne Muster mit Behana, je nach Ausführ., 2.95 95 **48**
- Damen- u. Herren-Portemonnaies diverse Ausführungen . . . 1.45 95 75 **45**
- Damen-Gürtel, glatt u. gemustert, hell, schwarz und farbig, zum Ausziehen **38**
- Wasch-Gürtel, bestickt und gewebt, moderne, neue Muster . . . 75 95 **38**
- Gummi-Gürtel, gold- u. silberfarbig, mit mod. Schließen . . . St. **55**
- Samt-Gummi-Gürtel, schwarz, Baumwolle u. Halbseide, je nach Qual. 95 **45**
- Haar-Seidenamt-Gürtel, diverse Breiten prima Schließen . . . 2.25 **1.90**

Benutzen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume.



Während der

# „Weissen Woche“

empfehlen wir:

Tischzeuge, à-jour Gedecke, weiß u. bunt, Handtücher, handgestickte Kissen, Damaste, im Preise bis zu **40%** ermäßigt. Leinen, Halbleinen, Madapolames, in allen Breiten und Qualitäten. Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Haus-, Wäsche- und Braut-Ausstattungen, Leib-Wäsche, handgestickt französ. Fabrikat. Solide Weiß-Stickereien zu besonders billigen Preisen. Damen-Blusen in reichster Auswahl. Taghemden, Combinations, Nachthemden, Unterröcke, Untertaillen. Handgestickte Kinderkleider, Jäckchen, Häubchen etc. empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Verkauf nur gegen bar. Doppelte Rabattmarken.

**Geschwister Baer,** 49 Waldstraße 49  
579 Telephon 579  
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Für Fastnachts-Küchle

empfehle mein

Nussfett	1	3	5	9 Pfund-Dosen
	0.80	2.25	3.75	6.50

oder meine

**Ref.-Butter,** feinste Delikates-Frucht-Marg.  
1 Pfd. 90 Pfg., 5 Pfd. à 85 Pfg., 10 Pfd. à 82 Pfg.  
Sie erzielen damit unter allen Umständen ein Gebäck von höchstem Wohlgeschmack und Feinheit.

**Reformhaus Neubert,** Kaiserstr. 122 u. 87.

# Unser Umzug

findet demnächst **Kreuzstr. 21** statt u. geben wir auf sämtl. Warenvorräte ausschl. Linoleum

# 10-30% Rabatt

Eine selten günstige Kaufgelegenheit in prima Linoleum, Stückwaren, Teppichen, Läufern, Wachstuchen, Bettstoffen, Gummikurzwaren, Gummimänteln etc.

# Aretz & Cie.

Kreuzstraße 21 Hoflieferanten Telephon 219.

**Residenz-Theater**  
Waldstraße 30

Ununterbrochen Vorführungen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr.

Vornehmstes u. elegantestes Unternehmen am Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut.

Das immerwährend ausverkaufte Haus veranlaßt uns, das Gastspiel der **Asta Nielsen**

# „Jugend u. Tollheit“

Lustspiel in 3 Akten.  
(Erstaufführungsrecht) welches fortwährend durch wahre Hektikerstürme begleitet wird, bis endgültig mit Freitag abend zu prolongieren.

# Die Mastengarderobe v. Herrmann

befindet sich **Kaiserstr. 124b**, zwisch. Wald- u. Karlstraße, und empfiehlt reich- und kaufweise die schönste und reichhaltigste Auswahl von Herren- und Damen-Kostümen, Dominos. Stilgerechte Anfertigung nach Bestellung billig.

**Ludwig Oehl**  
Nachfolger **KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 112  
Handschuh- und Kravatten-Spezial-Geschäft

Bis 3. Februar **10% Rabatt** bei Barzahlung auf alle Artikel

# Billige Schuhwaren!!

kaufen Sie stets in nur guten Qualitäten bei **Auktionsgeschäft u. Schuhlager, O. Krüger,** Adlerstraße 40, beim Hauptbahnhof.

Besonders empfehle: **Kinderstiefel, Rindbock- und Wildleder.**  
25-26 Mk. 3.-, 27-30 Mk. 3.50, 31-35 Mk. 3.90.

Auf Winterwaren **25% Rabatt**

Karlsruhe

Samstag, 1. Februar 1913, abends 8 Uhr

in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der Festhalle

# II. Festhalle-Maskenball

mit Preiskrönung der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme und Gruppen.

Gesamtsumme der Preise 800 Mark in bar (5 Herren-, 6 Damen-, 3 Gruppenpreise). Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

# Konzert- und Ballmusik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadierregiments, Leitung: Herr Kgl. Musikmeister **WALTER BERNHAGEN**, und die Kapelle des Feldartillerieregiments „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14), Leitung: Herr Kgl. Musikmeister **KARL GRANZAU**.



Nach der Preisverteilung (Nr. 17 des Musik-Programms) eine Stunde Pause.

Von 12 Uhr an Unterhaltungsmusik in der Münchener Bierstube (frühere altdeutsche Weinstube).

# Eintrittspreise:

Saalkarten 3 Mk. 50 Pf., an der Abendkasse 4 Mk. Karten für die obere Galerie einschließlich des Balcons 2 Mk. Zuschlagskarten für Galeriebesucher zum Zutritt in die Ballsäle 2 Mk. Vorverkauf von Eintrittskarten zu 3 Mk. 50 Pf. (Saalkarten) von Mittwoch, den 29. Jan. bis Samstag, den 1. Febr., abends 7 Uhr, bei den Herren: Kaufmann E. Best, Karl-Friedrichstr. 32 und Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.; Hof-Posamentier Fr. Betsch, Moltkestr. 81; Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a; Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dahlemann, Kaiserstr. 185; Hofsticker K. Frey, Kaiserstr. 99; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher Allee 4; Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstr. 191; Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstr. und Ecke Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann K. Morlock, Kaiserstr. 75 u. Karl-Friedrichstr. 26; Kaufmann G. Schneider, Herrenstr. 12; Kaufmann Karl L. Schweikert, Ecke Kaiser- und Waldstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42; Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 3a; bei Geschwister Moos, International Postkartenverlag, Kaiserstr. 96, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania. Zu 2 Mk. (Galerieplätze) nur bei Herrn Hoflieferanten C. Feigler, Herrenstr. 21.

— Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends. — Eingang in der Saal durch den Anbau rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal. Maskenverleiher, Friseur, Photograph, Blumenverkauf im Hause. Musik-Programm zu 10 Pf. am Saaleingang. Vorbehaltene Restaurationsplätze (im kleinen Saal) und auf der unteren Galerie im großen Saal) zu 50 Pf. für den Sitz werden von der Ballkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Belegen von Plätzen nicht gestattet.

Restauration auch auf der oberen Galerie. Gruppen und Einzelmasks, die in den Wettbewerben treten, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein. Hierüber wird Kontrolle geübt. Kinder im schulpflichtigen Alter und anstößige Masken haben keinen Zutritt. Verboten ist das Werfen von Papierschlängen, Konfetti u. dgl. in den Ball- und Nebenräumen, das Rauchen im Tanzsaal vor und nach der Pause, das Tanzen in den Speisesälen, das Mitführen von Tieren (auch bei Gruppendarstellungen).

Vor der Preisverteilung **keine Demaskierung.**

# Kontrollmaßregeln:

Die Abschnitte an den Karten werden vor dem Betreten der Ballräume vom Kontrollpersonal abgetrennt und zurückbehalten. Karten ohne Kontrollabschnitte sind vorzulegen. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Besucher der oberen Galerie werden in den Ballsaal, auf die untere Galerie, in den kleinen Saal und die sonstigen Räume der Festhalle nur gegen Lösung einer Zuschlagskarte von 2 Mk. (an der Kasse im Anbau rechts) zugelassen. Wer die Festhalle vor Beendigung des Balles verläßt, verliert die Berechtigung zum Wiedereintritt mit der entwerteten Karte. In besonderen Fällen werden vom Kontrollpersonal Berechtigungsscheine für den Wiedereintritt ausgestellt.

# Festhalle-Restaurant

Zum Maskenball empfehle ich meine reichhaltige Speisefarte (für kalte u. warme Speisen), Soupers und reine Flaschenweine, deutsche Schaumweine, französischen Champagner usw.

<b>Souper à Mk. 2.50</b>	<b>Souper à Mk. 3.50</b>
Salm kalt S. remoulade Kalbsfricandeau garniert Gefrorenes und Waffeln oder Käse und Butter.	Salm kalt S. remoulade Kalbsfricandeau garniert Poularde, Salat u. Compote oder Käse und Butter.

In der alten Weinstube von 12 Uhr ab:

# Münchener Bierstube

Ausfank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel)  
Unterhaltungsmusik: Tiroler Bauernkapelle.  
♦♦ Emil Wagner, Festhalle-Restaurateur. ♦♦

Verammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung.

Offenburg, 30. Jan. Am Mittwoch tagte von 11 Uhr ab im Hotel Ries zum „Schiff“ in Offenburg die außerordentliche Mitgliederversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorstandes und des Schriftleiters des Parteiorgans, der „Süddeutschen Wäcker“.

Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf den Diakonieverein und die soziale Frauenschule. Einem Referat von Stadtpfarrer Kattermann-Freiburg war zu entnehmen, daß in Heidelberg eine Frauenerwerbschule gegründet werden sollte.

Mit herzlichsten Worten des Dankes konnte Pfarrer Ruzinger die außerordentliche Mitgliederversammlung schließen.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Man schreibt uns: Das Eläßische Theater aus Straßburg, das alljährlich durch die Silberwedel-Lebenswahrer und sein abgelauchter Momente aus dem Leben der eläßischen Bürgertreife eine freundliche und behagliche Stimmung im Hoftheater verbreitet, zieht auch am kommenden Rosenmontag wieder im Hoftheater mit seiner Truppe ein.

Konzert Margarete Schneider (Violine)

unter Mitwirkung von Emma Holl (Sopran), Stuttgart und Adolf Benzinger (Klavier), Stuttgart. Fräulein Margarete Schneider, die bekannste Violinistin und Komponistin, vermittelte durch ihre kraftvolle musikalische Persönlichkeit zwei hier noch nicht gekannte Violinsonaten von Johanna, op. 21 und Paul Juon, op. 7.

Sport.

Winterport.

ff. Wettermeldungen. Badener Höhe: bewölkt, 40 bis 50 Zentimeter Schnee, hartgefroren und verharzt, 3 Grad kalt, windig, Nebel bis zum Sandgut; Hundsed: 40 bis 45 Zentimeter alter, hartgefroren und verharzter Schnee, leichter Frost, windig, heiter, Ski- und Rodelbahn von Hundsed aufwärts gut; Unterarmatt-Horngründe: Schneehöhe 40 bis 50 Zentimeter, etwas Reif, Schnee größtenteils hart verharzt und hartgefroren, teils vereist, Abfahrten streckenweise gefährlich, 2 Grad kalt, Rodelbahn bis 800 Meter abwärts fahrbar; Wummelsee: 45 Zentimeter Nischnes, hartgefroren und verharzt, stellenweise vereist, 3 Grad kalt, dunnig und bewölkt, Rodelbahn gut bis halbwegs Wolfsbrunnen; Ruhestein: 3 Grad kalt, Schneehöhe 40 bis 55 Zentimeter, Schnee verharzt und hart, Wetter bewölkt und etwas windig, Rodelbahn in oberen Vogen gut, Rodelbahn am Vogelberg gut; Triberg: in höheren Vagen gute Ski- und Rodelbahn, 3 Grad Kälte, bewölkt; Feldberg: 1 Grad warm, bewölkt, Schneehöhe 90 bis 100 Zentimeter, trocken und leicht gefroren, Rodelbahn sehr gut bis Tilssee, Postschlitten auf Tilssee; Herzogenhorn-Rasthaus: Schneehöhe 100 Zentimeter, 0 Grad, etwas Tauwetter, trüb, Schnee trocken und Rodelbahn nach allen Richtungen bis Tilssee sehr gut.

fr. Die Deutschen Skiverbands-Wettläufe werden vom Thüringer Winterport-Verband vom 6. bis 9. Februar in Oberhof abgehalten. Rennungschiß ist am 3. Februar. Im einzelnen gelangen folgende Konkurrenz zum Austrag: 6. Februar: Rennsteig-Rennen über 36 Kilometr.; 8. Febr.: Militärangelauf über 12 Kilomtr.; Forstbeamtenangelauf und Offizierangelauf über je die gleiche Strecke und ferner der erste Teil des Meisterschaftslaufs über 15 Kilomtr. Am Sonntag den 9. Februar, folgt der zweite Teil des Meisterschaftslaufs.

für Schneeschuläufer. Die Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen gibt bekannt, daß am Samstag im Anschluß an den 2.05 Uhr in Mannheim abgehenden Schnellzug der Extrazug für Schläufer ab Freiburg 5.04 Uhr fahren wird.

Leichtathletik.

Ein Professiional in den Olympischen Spielen. Wie aus Newport geteilt wird, hat man dort die unangenehme Feststellung machen müssen, daß der Indianer Thorpe, der Sieger im Zehn- und Fünfstamp bei den Stockholmer Olympischen Spielen, ein Berufsportmann ist, der nicht das Recht hätte, sich an den nur Amateuren offenen Olympischen Spielen zu beteiligen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Geldmarkt.

Berlin, 30. Jan. Im Anschluß an die Besprechung des Status vom 23. Januar führte Eggellenz habenstein in der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank aus, daß die Entspannung seit Neujahr nicht voll befriedigend habe.

Bank im Januar nicht aus der Steuerpflicht herauskommen. Der Stand der fremden Gelder habe sich nicht vorteilhaft entwickelt. Sie hätten am 23. Januar 710 Millionen betragen gegen 763 Millionen im Vorjahre.

Warenmarkt.

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), units, and prices. Includes sub-sections for 'Korn' and 'Futtermittel'.

Manheim, 30. Jan. Plata-Devisen Mt. 31.50 bis Mt. 32.— bisomide mit Cad waggofrei Manheim.

Schiffahrt. Hamburg-Amerika-Linie. Hamburg, 29. Jan. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 1. Februar „Patricia“, 6. Februar „Kaiserin Auguste Victoria“, 9. Februar „President Grant“, 13. Februar „Bretoria“, 20. Februar „Pennsylvania“, 25. Februar „Amerita“, 27. Februar „President Lincoln“, 6. März „Kaiserin Auguste Victoria“.

bruar „Liberia“, nach Madagaskar: 10. Februar „Cunonia“.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 30. Jan. 1913. Fast ganz Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft eines ausgedehnten Hochdruckgebietes, dessen Kern sich seit gestern von der Ostsee auf Polen und Westrußland verlegt hat; von da aus nimmt der Luftdruck rasch bis zu einer tiefen im hohen Nordwesten lagernden Depression ab.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, etc. for Jan. 29, 30, and 31.

Höchste Temperatur am 29. Januar 29, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -4.1. Niederschlagsmenge am 30. Jan. früh 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 30. Jan. früh. Schifferinsel 151, gefallen 9. Rehl 269, gefallen 12, Maxau 434, gefallen 19, Mannheim 408, gefallen 23 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 30. Januar 1913, 8 Uhr norm.

Table with columns for station, barometer, thermometer, wind, etc. for various locations like Rorham, Hamburg, etc.

kontrapunktischer Feinesen. In der Sonate von P. Juon mahnt namentlich der erste Satz an die Viniierung von Brahms; abwechselnde Rhythmit form dieses Andante mit unmittelbar folgendem Allegro mit leicht ins Ohr fallenden Themen überaus glücklich und geistreich.

Das auf den romantischen Grundton gestimmte Programm enthielt an orchesteralen Darbietungen Webers Duvertüre zu Turpanthe und die F-Dur-Symphonie von Hermann Göb. Der Name des früh verstorbenen Königsberger Komponisten Göb ist mit der Mannheimer Kunstgeschichte eng verknüpft.

m. Der Felix Mottl-Gedächtnis-Stiftung sind weitere Beiträge gestiftet worden. So überwies Baron Krupp von Bohlen und Halbach der Stiftung 8000 M und der bayerische Stipendienfonds für Kunst, Wissenschaft und Heimatpflege 1000 M.

th. „Landluft“, ein schillerndes Heimatsdrama in vier Akten von Karl Wilhelm Richter und Moritz Bartsch, kam dieser Tage im Stadttheater Bregenz erfolgreich zur Aufführung.

th. Der Rosenkavalier in London. Der ersten Aufführung des „Rosenkavalier“ im Coventgarden mochten u. a. bei der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky und Gemahlin, die Fürstin Sahfeld, die Her-

joginnen von Manchester und Marlborough, Sir Ernest Cassel, viele Diplomaten und der Erzherzog Manuel von Portugal.

Kunst und Wissenschaft.

v. Der Badische Kunstverein wird am 1. Februar u. a. eine Kollektion moderner französischer Gemälde zur Ausstellung bringen.

w. Der Leiter der deutschen Südpolar-Expedition, Oberleutnant Fischenr, ist mit dem Dampfer „Königin Helene“ aus Buenos-Aires in Genoa eingetroffen, zugleich mit ihm Dr. Kümpfer, der mit seiner Expedition das Prinzregent Luitpold-Land und die Kaiser Wilhelm II.-Barriere entdeckt hat.

Der Kandidat für den Nobel-Friedenspreis. Die internationale Friedensgruppe in Stockholm beschloß, dem Nobelfomitee des Storching den belgischen Senator Pasontaine für den Nobelfriedenspreis vorzuschlagen.

Personalien. Felix Weingartner hat sich mit der Sängerin Lucile Maceel vermählt. — Dem Professor für Ingenieur-Baumeisen an der Technischen Hochschule zu Hannover, Geh. Regierungsrat Dr. Ing. W. Haunhardt, ist die jüngst gestiftete Denkmünze für verdienstvolle Leistungen im Bau- und Verkehrswesen in Gold verliehen worden.

Wissenschaftliche Nachrichten. Für das Fach der Kinder-Heilkunde habilitierte sich in der Heidelberger medizinischen Fakultät der erste Assistent bei Professor Moro an der dortigen Kinderklinik, Dr. med. Franz Lust, mit einer Probevorlesung über „Die Pathogenese der Tetanie im Kindesalter“.

Der ordentliche Professor für Pathologie in der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern, Dr. med. et med. vet. Karl Alfred Guillebeau, ist auf sein Ansuchen am 1. April 1913 in den Ruhestand versetzt worden.



Läden zu vermieten.

In der Karl-Wilhelmstraße, in der Nähe einer größeren Fabrik, auf 1. April oder später ein sehr schöner Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten.

Laden mit 3 Zimmerwohnung u. Küche, in dem seit 10 Jahren ein gutgehendes Buchgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten.

Laden

für Zigarren- oder Feilwerkgeschäft, mit Wohnung, sofort oder später zu vermieten.

Laden

mit Wohnung zu vermieten. Kreisstr. 165 ist ein großer, heller Laden, für Filiale passend, nebst schöner Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Manfarge etc. auf 1. April zu vermieten.

Gebladen

an der Sofien- u. Hirschstraße mit schöner, anstehender Wohnung u. Zubehör sofort od. später zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 22

ist ein Laden mit 2 Zimmern, in welchem seit vielen Jahren ein Buchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Juli 1913 zu vermieten.

Fabrik-Saal

für jeden Betrieb geeignet im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, elektr. Beleuchtung sofort od. später zu vermieten.

Größerer Laden,

in bester Geschäftslage der Kaiserstraße (Schatten-seite) zirka 100 qm evtl. mit weiteren großen Räumen per 1. April 1913 zu vermieten.

J. Reutlinger,

Kaiserstraße 167.

2 Läden

mit großen, anstößenden Nebenräumen, sofort oder später zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich auch für Engros-Geschäfte oder Bureaus.

Untere nach der Gartenstraße gelegenen Fabrik-räumlichkeiten, 30,5x20 Meter mit 4,71 Meter breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher der Rollschuhpalast betrieben wurde, sind auf sofort zu vermieten.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. Schmidt & Co., A.-G. i. S.

Büroräume

zu vermieten. Näheres Hirschstraße 43 im 2. Stock.

Wagazin oder Garage

ist per 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14a u. Klumprechtstr. 20.

3 Stallungen

für 4, 6 und 8 Pferde, Remise, Schuppen u. Heuspeicher, sowie 2 Zweizimmerwohnungen i. Seitenbau sind per sofort oder später zu vermieten.

2 Magazine

zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Zu vermieten

per gleich: Rheinstr. 22 Stallung für 4 Pferde nebst Zubehör.

Per 1. April:

Hardstr. 2, 3. Stock, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfarge. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiberg u. Selbenedische Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg.

Zimmer

In besten ästern Herrn ein sehr großes, gut möbl. Zimmer bei kl. guter Familie für sofort od. später zu vermieten: Waldstraße 10.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., mit od. ohne Pension, bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstraße 32, 1. Trepp.

Schön möbl., heizb. Zimmer an sol. Herrn od. Fr. per sof. od. sp. bill. zu verm.: Amalienstr. 7, Seitenbau, 3. Stock links.

Gut möbl. Zimmer mit Alkov. (1. Stock), sep. Eing., per sofort an besten Herrn zu vermieten. Näheres Schützenstr. 48, 1. St. r.

Wegen unvorhofft bald. Abreise m. Mieters sind schon auf 1. Febr. 2 schön möbl., behagliche Zimmer, als Wohn u. Schlafzimmer od. einzeln, mit Frühstück abzugeben. Näheres im Tagblattbüro.

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhält. 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. Ebenda werd. einige Teilnehmer für Mittag- u. Abendessen angenommen.

Gut möbl. Zimmer, in ruh. Lage, ohne Vis-a-vis, sofort zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stock.

Werderstr. 19, Seib., 1. St., ist sof. ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erst. Seitenbau, 2. Stock.

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Leopoldstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock links.

In ruh., abgesch. Hause, Köch-neststr. 11, 2. St., Wohn- u. Schlaf-zimmer, sehr gut eingerichtet, zu vermieten.

Leopoldstr. 32, 4. Stock, ist sof. ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Separaates, freundlich möbliertes Zimmer Preis 12 M., sofort zu vermieten: Reichenstraße 18, 5. Stock.

Schön möbl., großes Zimmer für sofort oder später zu vermieten: Waldhornstraße 14, nächst Schloß-platz, 1. Etage, links.

Schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten: Sofienstraße 13, 3. Stock.

Marienstr. 61, 2. Stock, ist gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sofort zu vermieten. Zu erstagen Grotzestr. 45, 1 Tr. rechts, Ecke Gutenbergplatz.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten: Hirschstraße 32, 4. Stock.

In feiner, ruhiger Lage, Gartenstraße 40, 1. Trepp hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm.

2 junge Damen finden gute Pen-sion bei gebildeter Dame. Näheres Leopoldstraße 39, 2. Stock.

Miet-Gesuche

Wohnungen

3 Zimmerwohnung in besserem Hause der Südstadt per 1. od. 15. März zu mieten gesucht. Gebl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4441 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine kleine, ruh. Familie sucht auf 1. April 1913 eine schöne, helle, geräum. 3-4 Zimmerwohnung m. Küche, Kell. u. all. sonstig. Zubeh., womögl. Gartenanl. Off. m. Preisang. u. Nr. 4473 ins Tagblattbüro.

4 Zimmerwohnung im Zentrum d. Stadt per 1. April od. 1. Mai von kleiner Familie (nur Erwachsene) zu miet. gesucht. Off. u. Nr. 4482 ins Tagblattbüro.

Zimmer

2 bis 3 unmoblierte Zimmer zum 1. April (evtl. früher) von Herrn für dauernd zu mieten ge-sucht, mögl. mit Bedien., evtl. mit Pension. Offert. mit Preisang. u. Nr. 4475 ins Tagblattbüro erbet.

Verkäufe

Geschäftshaus

am Ludwigsplatz, mit Laden, Hof, Einfahrt, für ein Handelsgeschäft passend, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Nr. 4435 ins Tagblattbüro erb.

Haus - Bismardstraße,

enthaltend 9 große, schöne Zim-mer, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4465 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa - Bachstr.,

mit Vor- und Hintergarten, sehr schöne Lage, 11 Zimmer, Bad etc. neuzeitlich elegant ausgestattet, ist zum Preise von 45 000 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4470 ins Tagblattbüro erbeten.

Geschäfts-Wohnhaus.

Gehaus, welches sich für jeden Geschäfts-zweig sehr gut eignet, sofort unter sehr günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen u. gänzlich Aufgabe des Geschäftes zu ver-kaufen. Zur Uebernahme sind 12 000 bis 15 000 M. erforderlich. Offert. u. Nr. 4478 ins Tagblattbüro erb.

Hochelegante Villa

mit Garten u. elektr. Licht, enth. 9 Zimmer etc., in schönst. Lage der Gienlohrstraße

ist besond. Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 4468 ins Tagblattbüro erbet.

Kl. Haus - Seminarstr.,

enthaltend 9 Zimmer etc., ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4463 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus mit Konditorei

in bester Geschäftslage hiesiger Stadt, mit nachweislich großem Jahresumsatz, auch für jedes an-dere Geschäft der prima Lage we-gen zu verwenden, ist sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4461 ins Tagblattbüro erbeten.

Baugelände

in unmittelbarer Nähe des neuen Hauptbahnhofes - erstklass. Spe-kulationsobjekt - für Geschäft, Wirtschaft etc. besonders geeignet, vorerst um den billigen oder fest. Preis von 25 M pro qm zu ver-kaufen. Off. v. Selbstkäufern unt. Nr. 4429 ins Tagblattbüro erbet.

Ämtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Ämts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Krankheitsbewegung und Sterblichkeit in der Stadt Karlsruhe im IV. Quartal 1912.

Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 135 800 (Schätzmittel am 1. Oktober 1912) starben: im 4. Quartal 1912 . . . . . 498 Personen im 4. Quartal 1911 . . . . . 431 "

Table with columns: Monat, Geschlechte, Altersgruppen (0-15, 16-20, 21-30, 31-40, 41-50, 51-60, 61-70, 71-80, 81 und darüber), and Toten.

Table with columns: Monat, Geschlechte, Krankheiten (Tuberkulose, Grippe, Keuchhusten, etc.), and Toten.

Die freiwillige Versicherung gegen Invalidität betreffend. Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß auch durch freiwilligen Eintritt in die Invalidenversicherung deren Vorteile erreicht werden können.

